

Typisch schweizerisch

[Kursbuch S.15, Aufgabe 2]

1

Pedro (26) aus Bolivien

Zuerst fand ich alles schrecklich. Ich war neun Jahre alt, als ich in die Schweiz kam, und musste zuerst in einer kleinen Klasse ein halbes Jahr lang nur Deutsch lernen. Es war Winter und ich hatte ständig kalt. Als ich in die normale Klasse kam, wollte niemand mein Freund werden. Ich denke, da sind die Schweizer echt kompliziert. Aber das ist lange her. Ich habe jetzt meine Berufslehre abgeschlossen und eine Arbeit gefunden. In der Schweiz gibt es mehr Jobs als in Bolivien. Es ist mir wichtig, dass meine Chefin mich fair behandelt. Wenn ich gute Arbeit mache, ist sie supernett. Zum Glück gibt es auch den Sommer. Bei warmem Wetter sind die Schweizer ganz locker. Ich mag es, im Schwimmbad oder in der Stadt abzuhängen. Ich spiele auch regelmässig Fussball. In meinem Team gibt es ein paar coole Schweizer. Seit ich im Sportverein mitmache, fühle ich mich fast als Schweizer.

Ivana (34) aus Serbien

Seit fünf Jahren bin ich hier und ich bin zufrieden mit meinem Leben in der Schweiz. Aber es ist nicht immer einfach. Die Familie bedeutet hier leider nicht viel. In Serbien hatten wir fast jeden Tag Besuch, eine Tante wohnte immer bei uns. Wenn ich meine Schweizer Verwandten besuchen will, muss ich das einen Monat vorher anmelden. Das finde ich seltsam. Ich wohne in einem Dorf. Zuerst sprachen die Leute sehr kritisch über mich. Ich hasse dieses Gerede. Es braucht viel Geduld, bis man ein paar sympathische Nachbarn kennen lernt. Ich denke, die Schweizer sollten neugieriger sein. Sie haben zu viele Vorurteile. Manche sagen, dass ich nur wegen dem Geld einen Schweizer geheiratet habe. Das ist falsch. Ich bin viel romantischer, als diese Leute meinen. Ich liebe meinen Schweizer Mann und die Schweizer Natur. In der Freizeit gehen wir oft zum Klettern in die Berge. Die Alpen sind einfach umwerfend schön.

2